



Händedesinfektion: Indikationen erkennen und bewerten

Erläuterung zu der Kasuistik

HD = Hygienische Händedesinfektion

Kasuistik B

Alltag auf einer Intensivstation

Wir befinden uns in einem 3-Bett-Zimmer auf einer internistischen Intensivstation. Krankenschwester Frau P. beginnt nach der Übergabe mit der Vorbereitung der Medikamente.

HD *1 Krankenschwester Frau P. zieht zuerst die Medikamente für Patientin Frau Schulze auf und beschriftet die Spritzen.

Erläuterung Abschnitt 1: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

„Vor aseptischer Tätigkeit“

Das Aufziehen von Medikamenten ist eine aseptische Tätigkeit.

*2 Währenddessen gibt der Monitor Alarm bei Patientin Frau Schulze.

Krankenschwester Frau P. drückt den Alarm aus und erhöht die Geschwindigkeit von Arterenol in der Perfusorspritze. Sie verlässt daraufhin die Patientin. **HD**

Erläuterung Abschnitt 2: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

Es erfolgt 1 Händedesinfektion bei 2 Indikationen:

1. Indikation: „Nach Patientenumgebung“

Indem die Krankenschwester den Alarm ausdrückt, hat sie Kontakt zur direkten Patientenumgebung, aber keinen direkten Kontakt zur Patientin. Danach verändert sie die Geschwindigkeit der Perfusorspritze, die von außen mit patienteneigener Flora besiedelt ist. Sie hat erneut Kontakt zur direkten Patientenumgebung.

Die Spritze wird dabei nicht diskonnektiert. Deshalb haben wir es nicht mit einer aseptischen Tätigkeit zu tun. Wichtig ist die Händedesinfektion bei Verlassen der direkten Patientenumgebung, um eine Übertragung der patientenspezifischen Erreger von einem auf den anderen Patienten zu verhindern.



*3 Auf dem Weg zurück zu ihrem sauberen Arbeitsplatz, schlägt das Beatmungsgerät vom Patienten Herrn Weber Alarm. Krankenschwester Frau P. sieht, dass der Beatmungsschlauch diskonnektiert ist. Sie konnektiert den Beatmungsschlauch.

Erläuterung Abschnitt 3: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben

2. Indikation: „Vor aseptischer Tätigkeit“

Die Konnektion des Beatmungsschlauches gehört zu den aseptischen Tätigkeiten (Tätigkeiten an Devices).

*4 Dann schaltet sie den Alarm aus **HD** und kehrt zum Arbeitsplatz zurück.

Erläuterung Abschnitt 4: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

Es erfolgt 1 Händedesinfektion bei 2 Indikationen:

1. Indikation: „Nach infektiösen Materialien“

Der mögliche Kontakt mit potentiell infektiösem Material (Schleim des Patienten) ist bei der Konnektion des Beatmungsschlauches gegeben. Deshalb sollte eine HD spätestens nach dem Ausschalten des Alarms (Monitor gehört ebenfalls zur direkten Patientenumgebung) erfolgen.

*5 Als nächstes nimmt sie die vorbereitete Spritze und verabreicht die Medikamente der Patientin Frau Schulze über den ZVK.

Erläuterung Abschnitt 5: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

2. Indikation: „Vor aseptischer Tätigkeit“

Das Aufziehen und Verabreichen von Medikamenten sind aseptische Tätigkeiten.

*6 Danach geht sie wieder zum Arbeitsplatz und entsorgt die benutzten Spritzen. **HD**

Erläuterung Abschnitt 6: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

Es erfolgt 1 Händedesinfektion bei 2 Indikationen:

1. Indikation: „Nach Patientenkontakt“ oder „Nach Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien“

Sie verlässt die Patientin nach Gabe der Medikamente, wobei sie direkten Körperkontakt hatte und eventuell Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien.

*7 Sie richtet die Medikamente für den Patienten Herrn Weber und verabreicht sie ihm anschließend.



Erläuterung Abschnitt 7: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

2. Indikation: „Vor aseptischer Tätigkeit“

Das Aufziehen von Medikamenten ist eine aseptische Tätigkeit.

*8 Währenddessen gibt Patientin Frau Schmidt zu erkennen, dass sie dringend abführen muss. Krankenschwester Frau P. unterbricht die Medikamentengabe und geht in den unsauberen Arbeitsraum, um ein Steckbecken zu holen. **HD**

Erläuterung Abschnitt 8: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

Es erfolgt 1 Händedesinfektion bei 2 Indikationen:

1. Indikation: „Nach Patientenkontakt“.

Die Krankenschwester verlässt den Patienten Herrn Weber und seine direkte Patientenumgebung, hatte aber vorher direkten Kontakt zum Patienten beim Verabreichen der Medikamente.

*9 Sie hilft Patientin Frau Schmidt sich auf das Steckbecken zu setzen.

Erläuterung Abschnitt 9: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

2. Indikation: „Vor Patientenkontakt“

Die Krankenschwester hat direkten Patientenkontakt, wenn sie die Patientin auf das Steckbecken setzt.

HD *10 Sie stellt einen Sichtschutz auf und geht zurück zum Patient Herrn Weber.

Erläuterung Abschnitt 10: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

„Nach Patientenkontakt“

Nachdem sie die Patientin auf das Steckbecken gesetzt hat, verlässt sie die Patientin und deren direkte Patientenumgebung, um den Sichtschutz zu holen. Dieser gehört nicht zur direkten Patientenumgebung, weil er nicht patientenbezogen benutzt wird. Es ist eine HD „Nach Patientenkontakt“ erforderlich.

HD *11 Bei Patient Herrn Weber angekommen, verabreicht sie die weiteren Medikamente über den ZVK. Jetzt fehlt ihr ein Verschlusskonus.

Erläuterung Abschnitt 11: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

„Vor aseptischer Tätigkeit“

Das Verabreichen von Medikamenten ist eine aseptische Tätigkeit.



HD *12 Sie kehrt zurück zum sauberen Arbeitsplatz und entnimmt aus der Schublade einen Verschlusskonus.

Erläuterung Abschnitt 12: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

„Nach Patientenkontakt“

Beim Verabreichen der Medikamente hatte die Krankenschwester direkten Patientenkontakt. Es ist eine HD bei Verlassen der direkten Patientenumgebung nach direktem Patientenkontakt erforderlich.

HD *13 Krankenschwester Frau P. desinfiziert die Anschlußstelle und konnektiert den Verschlusskonus am ZVK, als Herr Dr. W. das Zimmer betritt. Er fragt, ob Patient Weber schon gelagert wurde.

Erläuterung Abschnitt 13: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

„Vor aseptischer Tätigkeit“

Die Konnektion des Verschlusskonus am ZVK zählt zu den aseptischen Tätigkeiten.

*14 Die Krankenschwester bejaht die Frage, deckt den Patienten zu und entsorgt die Spritzen im Abfallbehälter. **HD**

Erläuterung Abschnitt 14: Die Indikation zur Händedesinfektion ist gegeben:

„Nach Patientenkontakt“ oder „Nach Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien“

Nach dem Entsorgen der Spritze wird eine HD notwendig, entweder „Nach Patientenkontakt“ oder bei Kontakt mit Sekreten des Patienten „Nach Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien“.